

Der Kommandant der Schiessbatterie, welcher um
11 Uhr 15 Minuten im letzten Augenblick eintraf, man,
kann sich die Gedanken der Truppen der Gegenwehr
im Norden nun ohne Bombardieren, und doch ein solches
schlechtes Schicksal gegen Mann in dem ersten Auf-
tritt, der fast vollständige von Russen besetzt wird.
Nach der Gegend und Gegend wird sehr stark.

Vermischtes.

Eine unheimliche Mutter. Die Tragödie eines unheimlichen Kindes beschloß das Schwurgericht des Landgerichts II in Berlin in einer Anklage gegen eine unheimliche Mutter. Die verheiratete Arbeiterin Elise Berger war beschuldigt, ihr unheimliches dreijähriges Söhnchen Willi zu Tode gequält zu haben. Der Knabe war vorher bei Pflegeeltern untergebracht worden, wo er liebevoll behandelt worden war; als mit Rücksicht auf die jetzigen Lebensverhältnisse die Angeklagte Pflegegeld bezahlen sollte, nahm sie das Kind zu sich. Damit begann eine schreckliche Leidenszeit für den Knaben. Die bestialische Mutter mißhandelte den Jungen in der rohesten Weise fast täglich mit einem abgebrochenen Schraubenzieher, mit dem sie blindlings auf ihn losging und ihm nicht nur am ganzen Körper, sondern auch auf dem Kopf viele Beulen und blutunterlaufene Stellen beibrachte. Der kleine Märtyrer ist an den Mißhandlungen schließlich zugrunde gegangen. Der medizinische Sachverständige, Sanitätsrat Dr. Keller, hat laut „V. Z.“ an dem Körper des toten Kindes zahlreiche Spuren von brutalen Mißhandlungen festgestellt, die den Tod des Kindes an innerer Verblutung zur Folge gehabt haben. Die Vernehmung der Angeklagten im Bild grenzenloser Rohheit der Mutter. Das Urteil lautete auf drei Jahre sechs Monate Zuchthaus. Trotz der Höhe der Strafe hat das Gericht die Angeklagte auf freiem Fuß belassen, da nach ärztlichem Gutachten das fünf Monate alte Kind gesundheitlich gefährdet werden würde, wenn es jetzt von der Mutter getrennt würde.

Verkauf deutscher Zeitungsverlage in Thorn an Polen. Die beiden deutschen Thorer Tageszeitungen „Thorer Presse“ und „Thorer Zeitung“ stellen mit Jahresabschluss ihr Erscheinen ein. Beide recht umfangreiche Druckereien sind an Polen verkauft worden.

Keine „Schmiergelder“ auf Kosten des Reiches. Eine Forderung für künftige Gelder verspricht in öffentlichen Anpreisungen den Kriegsschadigten, die bei ihr Prothesen oder sonstige orthopädische Hilfsmittel beziehen, 10 Prozent des Aufwandes, auf ein Maximum bis 350 Mark in Bar, wenn die Sachen zu Lasten des Reiches bei ihr bestellt werden. Dergleichen wendet sich der Reichsarbeitsminister, indem er erklärt, daß er eine Firma, die Schmiergelder in dieser oder einer anderen Form zahlt, nicht als so vertrauenswürdig ansehen kann, daß ihr weiterhin Bestellungen zu Lasten des Reiches erteilt werden könnten. Es wird deshalb den unterstellten Behörden verboten, der Firma weitere Bestellungen auszugeben.

Das Ende der ältesten deutschen Universität? Die Prager Universität hat sich, obwohl hart von den Tschechen bedrängt, doch bis heute immer noch gehalten. Seitweilen sind schon Ausläufer der deutschen Studenten vorgekommen. Einem solchen Ausläufer hat z. B. die Universität Leipzig ihre Existenz zu verdanken. Da jetzt aber die Zustände in Prag unheilbar zu werden drohen, die Brutalität kein Ende nehmen, tragen sich die deutschen Studierenden ernstlich mit dem Gedanken, Schutz zu suchen. Die politischen Fanatiker unter den Tschechen würden jubeln, die gesamten Bewohner von Prag ihren großen Schaden aber bald erkennen. Die Prager Universität ist 1348 gestiftet, 1882 in eine deutsche und tschechische getrennt worden.

Geld für die Stadtverordneten ist in Leipzig eingeführt worden. Jeder Stadtverordnete erhält 1500 Mark, der Bauer 2700 Mark und jeder unbesoldete Stadtrat 200 Mark für sein „Ehrenamt“.

Ein Dichter, der sein Stück aus „eist.“ Heinrich Laube, das schon als Student in Breslau mit viel Theaterregie, er schrieb auch damals schon Stücke unter dem Namen Heinrich Campo. Eines der Stücke hieß „Gustav Adolf“, der der bekannte Schauspieler Runk in Breslau zu seinem Benefiz gab, das aber ausfallen sollte, wie Laube selbst mit Begeisterung erzählte. Er stand selbst bei der Aufführung im Parterre. Man vermutete, daß er der Verfasser sei, und um diese Meinung zu bekämpfen, fing er an, am eifrigsten mit zu pfeifen und zu trommeln. Neben ihm stand aber ein Herr, ein Herr gegen den kleinen Laube. Dem Herrlicher gefiel das Stück, und er ärgerte sich über das Pfeifen seines Nachbarn, dem er barisch gebot, Ruhe zu halten. Dem Dichter mochte das Verbot schmeicheln sein, der Student konnte es sich nicht gefallen lassen, und hatte er vorher hart getrommelt, so trommelte er nun erst recht. Da mochte der Herrlicher kurzen Prozeß. Er nahm Laube am Kragen, hob ihn in die Höhe, trug ihn, unter dem Jubel der Menge, mitten durch das Parterre und setzte ihn vor die Türe. So wurde er hinausgebracht, weil er gegen sein eigenes Stück Opposition gemacht hatte.

Unpolitische Tageschronik.

Müßelheim. (Arbeitsaufnahme in den Opellenwerken.) In der Angelegenheit des Streiks der Opellenwerke hat der Schlichtungsausschuß einen Schiedsspruch gefällt, der in der Hauptsache folgende Momente trägt: Danach haben die Arbeitnehmer die Forderungen nach einer Wirtschaftsprüfung nicht aufrecht erhalten. Ein Anspruch auf eine Vergütung des ausgefallenen Lohnes wird nicht anerkannt. Die Arbeit soll im ganzen Umfang am 30. Dezember wieder aufgenommen werden. Die Ursache des Streiks wird darin gesehen, daß unzulässige Vertretungen der Arbeiter nicht berechnete Forderungen gestellt haben.

Püttli. (Der Herr Schmuddieß hat.) Für 100 000 Mark Büchergeschenke und Familienerschmückung gestohlen wurde in der Nacht der Frein Rita zu Püttli auf Schloß Mehin in der Prignitz. Unter den gestohlenen Sachen befinden sich wertvolle Brillantenbesetzte Geschenke der Königin von Schweden und der ehemaligen deutschen Kaiserin. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

Kaiserslautern. (Aus dem Gefängnis ausgebrochen.) Im Untersuchungsgefängnis überfielen mehrere Gefangene während eines Spazierganges im Hofe den dienenden Aufseher, entrißten ihm die Schlüssel, öffneten das Haupttor und flohen. Vier von den Entflohenen sind noch nicht wieder ergriffen, darunter ein gefährlicher Einbrecher. Die Verbrecher machen die Umgegend von Kaiserslautern unsicher. In Otterberg überfielen sie mit einem scharf geladenen Revolver einen Professor in seiner Behausung, legten ihm den Revolver auf die Brust, fesselten ihn und seine Frau und raubten das ganze Haus aus. U. a. liefen den Verbrechern sämtliche Wertgegenstände, Schmuck und 500 Mark bares Geld in die Hände. Bei der Verfolgung durch zwei Förster konnte einer der Verbrecher festgenommen werden. Die anderen entkamen.

Groß-Berlin. (Aus der Tiefe der Weltstadt.) Einmal der größten Hehlerei der Weltstadt wurde von der Kriminalpolizei in der Mariannenstraße entdeckt und aufgehoben. Einige Gallier, die in Einbrecherkreisen sehr bekannt waren, hatten hier ihr Warenlager. Sie kauften alles auf, was an gestohlenen Waren nur zu haben war: Stoffe, Erze, Juwelen und dergleichen mehr. Die Hehlerei konnten die Verbrechern verhältnismäßig gute Preise zahlen, da sie

mit ihrer Waare einträgliche Exportgeschäfte betrieben und die Waren nicht lange auf Lager zu halten brauchten. Alles wurde sofort in Rissen verpackt und ging über die Grenze nach Polen, wo händige Abnehmer vorhanden waren. Dieser rasche Verschwinden des gestohlenen Gutes aus Berlin erhöhte wesentlich die Aufklärung der großen Einbrüche, aus denen es kam. In Berlin tauchte kein Stück des gestohlenen Gutes mehr auf, und so fand die Kriminalpolizei bei ihren Nachforschungen keinen Anhalt. Ein „Autogeschäft“ führte jetzt zur Entdeckung. Einem Kaufhause in der Leipziger Straße wurde kürzlich ein Privatkraftwagen aus der Garage gestohlen. In der nächsten Nacht suchten Einbrecher das Lager des Kaufhauses heim und stahlen für 300 000 Mk. Stoffe. Kriminalbeamte ließen bei einer nächtlichen Streife zur Aufklärung dieses Diebstahls in der Leipziger Straße auf einen Mann, der sie fragte, ob sie nicht ein Automobil kaufen möchten. Das verdächtige Angebot veranlaßte sie, zum Schein auf den Handel einzugehen. Der Mann führte sie auf den Hof eines Grundstücks, auf dem der verlorne Wagen stand, darauf angefahren kam. Die Beamten machten jetzt kurzen Prozeß, holten den Chauffeur, einen Mann namens Michel, vom Hof und verhafteten auch die beiden anderen Insassen des Wagens Kunk und Schmidt. Mit dem beschlagnahmten Wagen wurden die Verhafteten nach dem Polizeipräsidium gebracht. Durch ihre Vernehmung erfuhren die Beamten, daß der Wagen in einem Quartier in der Mariannenstraße gestohlen hatte, sie begaben sich sofort dorthin und überraschten sechs Gallier, die im Begriff waren, große Rissen mit den verschiedensten Waren zu verpacken, um sie nach Potsdam zu lassen. Die anwesenden Hehler konnten verhaftet und die vorhandenen Waren beschlagnahmt werden.

Wien. (Millionendiebstahl in der Wiener tschechisch-slowakischen Gesandtschaft.) Wie gemeldet wird, hatten sich Einbrecher in die tschechisch-slowakische Gesandtschaft in der Penzinger Straße eingeschlichen, eine kleine Kasse erbrochen und ihren Inhalt im Betrage von 10,5 Millionen österreichischer Kronen geraubt. Die Täter sind im Schutze der Dunkelheit entkommen.

Lokales.

* **Hochwasser 1919.** Am 30. Dezember abends war der Stand des Hochwassers: Rentier, ganze Untermarkstraße, halber Markt, Friedrichstraße (Ecke Schulstraße). Das Wasser lag noch um 1 Zm. flüchtig.

* **Terminverlängerung.** Nachdem der Termin für Begehung des Richtungsplans bis 31. Januar 1921 verlängert worden, ist jetzt die weitere Erleichterung gewährt worden, daß Banken für die bei ihnen hinterlegten Gläubiger noch 6 Monate nach dem 31. Januar 1921 Zeit zur Anmeldung bei den zuständigen Stellen erhalten haben.

* **Eine Durchlöcherung der Wohnungszwangswirtschaft** hat jetzt in ganz Deutschland die Stadt München vorgenommen. Neue Häuser, die aus eigenen privaten Mitteln hergestellt sind, unterliegen der Wohnungszwangswirtschaft nicht mehr. Zunächst für die Dauer eines Jahres. Die Reichs-Wohnungsabgabe ist jetzt durch Ansetzen einer Anleihe in Aussicht genommen. Die Anleihe hat durch 5—10 pct. vom Wert zu decken. Wenn die Anleihe durch freie Wohnungswirtschaft allgemein gefördert wird, wie in München, dürfte schon ein ganz Teil Wohnungsnot fortfallen. Wie die Bauunternehmer zurecht kommen, darüber braucht sich das Reich den Kopf nicht zu zerbrechen.

Wetterbericht.

Mild, neue Regenfälle wahrscheinlich.
Regenmenge am 29. Dezember 4,3 Millim.

Quartett-Verein Braubach.

S a m s t a g, den 1. Januar 1921,
(Neujahrstag) nachmittags 5 Uhr im „Rheinthal“

Familienfeier

mit Tanzkränzchen,
wobei alle unsere Mitglieder herzlich eingeladen werden.
Der Vorstand.

jüngeren Mann,

jeder über 16 Jahre, für Schreibarbeiten in unserem Vertriebsbüro

Blei- und Silberhütte Braubach
Künnigsgesellschaft.

Militär-Verein Braubach.

Am Spätker abends 7 Uhr

Familienfeier

Tanz und Verlosung.

Die Kameraden und deren Angehörige werden gebeten sich pünktlich zu beteiligen. Der Vorstand.

Quartett-Verein

Heute abends 8 Uhr
Probe

im Vereinslokal.

Alle Mitglieder müssen unbedingt und pünktlich erscheinen.

Polizbücher

empfehlen

die

die

die

die

die

die

die

die

Anzeige-Schrankungen.

Ausgang aus dem Gesetz, betr. die öffentliche Kruppelhilfe.

1) Ein Arzt, der in Ausübung seines Berufes der einer Person unter 18 Jahren eine Verkrüppelung wahrnimmt, ist verpflichtet, hiervon binnen einem Monat unter Bezeichnung des Krüppels und der Verkrüppelung Anzeige zu erstatten.

2) Wer als Arzt oder Hebammen Geburtshilfe leistet, ist verpflichtet, das mit seiner Hilfe geborene Kind auf die Anzeige von Verkrüppelung zu untersuchen und, falls solche sich vorfinden, die gleiche Anzeige zu erstatten.

3) Verletzungen der Anzeigepflicht werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft.

§ 4) 1) Lehrer (Lehrerinnen), welche gelegentlich des zur Erhaltung der geistlichen Schulpflicht erteilten Unterrichtes oder des Ersatzunterrichtes hierfür bei ihren Schülern Verkrüppelungen wahrnehmen, sind verpflichtet, diese Schüler namhaft zu machen.

§ 5) Ärzte sowie Krankenpflegerinnen und sonstige Fürsorgeorgane, welche gelegentlich ihrer Berufsausübung bei jugendlichen Personen unter 18 Jahren die Anzeichen drohender Verkrüppelung beobachten, sind verpflichtet, diese namhaft zu machen.

§ 6) Die in §§ 3, 4, 5 vorgesehenen Anzeigen sind, an das zuständige Jugendamt zu richten.

Auf diese Verordnung finden die Bestimmungen des § 4 Absatz 2 Anwendung.

§ 9) Eine Verkrüppelung im Sinne dieses Gesetzes liegt vor, wenn eine Person (Krüppel) infolge eines angeborenen oder erworbenen Fehlers, Wunden, Wunden oder Krennenlebens oder Fehlers eines wichtigen Gliedes oder von Teilen eines solchen in dem Gebrauch ihres Krumpfes oder ihrer Gliedmaßen nicht nur vorübergehend derart behindert ist, daß ihre Erwerbsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt voraussichtlich wesentlich beeinträchtigt wird.

Wird veröffentlicht. Die nach obigen Bestimmungen anzeigepflichtigen Personen werden aufgefordert, die nötigen erhaltenden Anzeigen ungehäuft und spätestens bis 5. Januar dem Herrn Kreisarzt in St. Goarshausen zu erstatten.

Die Polizeiverwaltung.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Bau von 2 Dreifamilienhäusern haben wir die Ausführung der Erd- und Mauer- und Zerpugarbeiten in einzelnen oder zusammenhängenden Losen zu vergeben. Die Unterlagen sind auf dem Stadtbauamt einzusehen, oder gegen Erstattung der Verordnungsgebühren von 15 Mk. zu beziehen. Angebote sind zum 15. Januar 1921 an den unterzeichneten Magistrat einzureichen. Die freihändige Vergabe der Arbeiten bleibt vorbehalten.

Der Magistrat.

Rheinisches Volks- u. Operetten-Theater

Direktion: Karl Brand.

Freitag, den 31. Dez. 1920

(S p l a u s t)

im Saal „zum Rheinberg“

Gastspiel von Frau Leiber-Karlshausen Coblenz.

St. r a u ß - O p e r e t t e !

Ein

Walzertraum

Operette in 3 Akten von Felix Dörmann und Leopold Jakobson.

Regie von Oskar Strauß.

Spielleitung: Felix Redog.

Kapellmeister: August Rahl.

Gastspiel-Preise: Sprechst. numm. 6 Mk.

1. Platz 5 Mk., 2. Platz 4 Mk.,

Kasseneröffnung 6,30 Uhr.

Anfang 7,30 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr

Weihnachts-Kinder-Vorstellung!

Des armen Kindes

Weihnachtsfest

oder Christengels goldene Puppe

Weihnachtsmärchen-Spiel in 4 Akten von Sophie

Hennig.

Preise der Plätze: 1. Platz 1,50 Mk.

2. Platz 1 — Mk.

3. Platz 1 — Mk.

4. Platz 1 — Mk.

5. Platz 1 — Mk.

6. Platz 1 — Mk.

7. Platz 1 — Mk.

8. Platz 1 — Mk.

9. Platz 1 — Mk.

10. Platz 1 — Mk.

11. Platz 1 — Mk.

12. Platz 1 — Mk.

13. Platz 1 — Mk.

14. Platz 1 — Mk.

15. Platz 1 — Mk.

16. Platz 1 — Mk.

17. Platz 1 — Mk.

18. Platz 1 — Mk.

19. Platz 1 — Mk.

20. Platz 1 — Mk.

Verlosungs-Gegenständen

nützliche und praktische Sachen zu mäßigen Preisen.

Rudolf Neuhaus.

Strangtabak

wieder eingetroffen.
Otto Eschenbrenner.

Neujahrs-Karten

alles hier empfiehlt

Buchhandlung Lemb.

Zu

Sylvester

zum
Postwein,
Punsch,
Echter Jamaica-Rum,
Echter Weinbrand,
Sekt etc.

Jean Engel.

Frisch gebrannten Kaffee

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt
Chr. Wiegandt.

Holl. Margarine

in Packung und Stücken bieten an

Emil Eschenbrenner Frieda

Eschenbrenner

Zu Sylvester

offert an:

Rum, Portwein, Punsch, Echter Weinbrand
(Orig. Rot und Gold)

Chr. Wiegandt.



Das muß ge-
werden!



Nichts Besseres

gibt es nicht

Küppersbusch-Herd

in modernster und eleganter Bauart der weltbekannten Firma
H. Küppersbusch & Söhne, A.-G., Gelsenkirchen.

Alleinverkauf für Braunschweig u. Umgegend:

Julius Rüping.

Eisenwaren-, Haus- und Küchengeräte-Special-Geschäft

Braunschweiger Lebkuchen

per Pfund Mk. 18,-

Schokoladen von Stollwerk, Hebenlohe, Carotti, Barmer
u. Flachmann.

Kakao,

Emil

Eschenbrenner.

Waffeln

Frieda

Friedrichsdorfer Zwieback

Freiheitsqualität markenfrei zu haben bei

Emil Eschenbrenner

Frieda

Apfelsinen

extra große schöne Früchte bietet an

Jean Engel.

Taschenlampen

Batterien, Glühbirnen

und Hülsen

wieder frisch eingetroffen

Julius Rüping.

Wärmekäse Schneewittchen

besten Ersatz für die hien-
sigen Bergkäs und Berg-
käse Wärmekäse per Stück
6,00 Mk. offeriert
Chr. Wiegandt.

Tür-Schoner

in Glas und Zellulose
empfehlen
H. W. S. Glasmeister.

Wasserauswahl in

Körben

offene, Deckel-, Papier- und
Korbkörbe bei
Rud. Kienhans.

Macaroni

Guppenbörchen
offert
Chr. Wiegandt.

Kond. Milch

empfehlen
A. Schindlerberger Ww.

Blech- und Lackier-Waren

Ofenröhren, Kohlenlatten,
Kohlenlöffel, Gekanten,
Gebäuden, Zwickel- und
Kopflapp- und Zwickel- und
Zunderbüchsen, Eise- Soda-
Sandbehälter mit Konsole,
Brotkasten, Tischschuppen
mit Beinen, Kuchenschalen wie
eingetroffen, Badspitzen, Bad-
latten, Milchbüchsen, Wärmekäse
mit Hülshaltung, nie undicht-
werdend, Wärmekäse, Schne-
wittchen Mk. 4,50, Stuhl-
und Pendellampen usw.

Pr. Backwaren, edle Fuß-
matten, Kuchenteller.

Pr. Werkzeuge für Schreier,
Zimmerleute, Schlosser usw.

Heb- und De- f- en
Knabenlaubbewerkszeugen
in großer Auswahl.

Helende Aluminium-Besteck
für die Puppenküche und Rin-
der-Gebäude
bietet an

Jul. Rüping.

Kleider-Stoffe

und farztet zu
Kind- Kleider-
Kostüm- und
Blusen-Stoffe
für Damen.

Mantelstoffe

(Reichware)
in guten Qualitäten und
billigen Preisen.
Geschw. Schumacher

Dezim- und Haus-
haltungswaagen,
Wand- und Schöpfkannen,
mahlen,

empfehlen
Wandhandlung des,
Inhaber: Karl Schumacher.

Kostümstoffe

und

Blusen

für Damen bei

Geschw. Schumacher.

Mund-

harmonikas

empfehlen in großer Auswahl
H. W. S. Schumacher.

Reichhaltige Auswahl in

Haarschmuck

wie: Spangen, Felle, Seiten-
lamine, Schmucklamine.

Parfüm

in dieser Preisliste, nur offer-
te feinste Fabrikate, preiswert
Rad. A. H. H. S.

Feinster Suppengries per Pfd.
Mk. 6,-

Echl ind. Sago p. Pfd. Mk. 5,50

Jap. Vollreis p. Pfd. Mk. 6,-

Kangon-Reis p. Pfd. Mk. 5,50

empfehlen
Emil Eschenbrenner.

! Für Männer!

Standene Jemen und Hosen, Ar-
beitshemden, Unterjacken, Arbeits-
handschuhe zu außerordentlichem Preis bei
Geschw. Schumacher.

Schürzen

in allen Größen.
Sweaters, Strümpfe
für Knaben und Mädchen in reicher Auswahl bei
Geschwister Schumacher.

Taschenlampen

Hülsen, Birnen und
Batterien
Eisenhandl. des
Inhaber: Karl Schumacher

Rodelschlitten

in großer Auswahl und billigen Preisen
Julius Rüping

Erstlings-Wäsche

— Kinder-Kleider und Kleider, Schuhe, Socken —
billigt bei
Geschw. Schumacher.

Koch- und gleich- Heizöfen

zeitig
passend für kleine Haushaltungen
eingetroffen
Chr. Wiegandt.

Hebeziehbüchsen und Büchsen

in schwarz und farbig,
Korsetts,
aus gute Ware.

Schürzen

in großer Auswahl und billigen Preisen bei
Geschw. Schumacher.

Kaffee a Pfd. 25 Mark

wieder eingetroffen.
Emil Eschenbrenner. Frieda

Elektr. Taschenlampen

Batterien und Akkumulatoren
in bester Qualität und vorzüglichen Ausfüh-
rungen neu in mein Geschäft angekommen.

Chr. Wiegandt

Markt-Verkauf.

Regenschirme

für Damen und Herren empfehlen
Geschwister Schumacher.